

## **Rezension-„Die Alte im Bruch“**

„Die Alte im Bruch“, eine szenische Lesung nach einer wahren Geschichte...

Es ist eine besondere Geschichte: Sie erzählt von Vergangenheit und Gegenwart, von Krieg von Frieden, von Vorurteil und Erkenntnis. Zugegeben, zuerst standen wir dem Format „szenische Lesung“ eher kritisch gegenüber. Würde die Darstellung der Geschichte auf diese Weise gelingen?

Es gelang und übertraf alle Erwartungen:

Die schlichte Gestaltung, die atmosphärische Musik, der berührende, fast elektrisierende Gesang, formten den Raum für Fantasie, fürs Nachempfinden. Die Geschichte, erzählt von Frank Radüg, sie war so bildhaft und lebendig (zur Freude vieler Zuschauer auch unterstützt durch Tier- und Naturgeräusche 😊), dass man sich umgeben fühlte von der wunderbaren, magischen Welt des Oderbruchs, in die uns die alte Frau, gesprochen von Christina Hohmuth, hineingeführt hat. Durch die Augen der alten Frau bekamen wir ihre Welt zu sehen: Eine Welt, die von schwerem Schicksal und einer einzigartigen Verbindung zur Natur geprägt ist. Wir wurden von ihr an die Hand genommen, man fühlte fast persönlich den warmen Händedruck der alten Frau, und wir wurden an ihren Lieblingsort geführt, eine Trauerweide, wo sie uns ihre Geschichte offenbarte, wo ihre Geschichte auch ein Ende nahm. Trotz der Dramatik ihrer Geschichte, herrschte während der gesamten Lesung ein unglaublicher, in der Geschichte so oft erwähnte, Frieden. Dies gelang durch eine treffende, ausdrucksstarke und doch dezente Inszenierung.

Radüg zeigt, wie Frieden auch in Zeiten von inneren und äußeren Konflikten gehen kann. Kompromisse reichen dabei nicht. Dieses Stück ist eine Widmung an den Frieden und eine Absage an den Krieg.

## **Review-"The Old Woman in the Quarry"**

"The Old Woman in the Fracture", a staged reading based on a true story....

It is a special story: it tells of past and present, of war and peace, of prejudice and knowledge. Admittedly, at first we were rather critical of the "staged reading" format. Would the presentation of the story succeed in this way?

It succeeded and exceeded all expectations:

The simple design, the atmospheric music, the touching, almost electrifying singing, formed the space for imagination, for empathy. The story, told by Frank Radüg, was so vivid and vivid (to the delight of many spectators also supported by animal and nature sounds 😊) that one felt surrounded by the wonderful, magical world of the Oderbruch, into which the old woman, spoken by Christina Hohmuth, led us. Through the eyes of the old woman we got to see her world: A world marked by heavy fate and a unique connection to nature. We were taken by her hand, you could almost personally feel the warm handshake of the old woman, and we were led to her favorite place, a weeping willow, where she revealed her story to us, where her story also came to an end. Despite the drama of her story, there was an incredible peace throughout the reading, mentioned so often in the story. This was achieved through apt, expressive, yet understated staging. Radüg shows how peace can go even in times of internal and external conflict. Compromise is not enough. This play is a dedication to peace and a rejection of war.